

BETEILIGUNGS- KONZEPT

Mehrgenerationen
Spielplatz
Plankstadter Str.
Rheinau

Stand 26. Oktober 2020

Was ist ein Beteiligungskonzept?

Für alle Bürgerbeteiligungsprozesse bei städtischen Vorhaben wird vor Beginn ein spezifisches, das heißt ein auf das Vorhaben zugeschnittenes Beteiligungskonzept entworfen. Dieses Konzept ist im Regelwerk Bürgerbeteiligung beschrieben (Beschlussvorlage V064/2019). Es dient als verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Beteiligungsprozesses. Ziel des Beteiligungskonzeptes ist es, die Bürgerbeteiligung in den Gesamtprozess der Vorhabenumsetzung zu verankern.

In der Regel wird eine Projektbegleitgruppe einberufen. Sie entscheidet über das Beteiligungskonzept, führt den Prozess durch und steuert ihn. Die Zusammensetzung kann variieren: So kann die Gruppe manchmal rein verwaltungsintern besetzt sein, an anderes Mal Gemeinderatsmitglieder, Interessenvertretungen oder Bürgerinnen und Bürger beinhalten. Bei kleinen Prozessen ist die Bildung einer Projektbegleitgruppe nicht nötig.

Inhalte

Beteiligungskonzept Neubau Spielanlage Plankstadter Straße, Rheinau

Das Beteiligungskonzept ist die Grundlage für die Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprozesses Neubau Spielanlage Plankstadter Straße, Rheinau. Es beinhaltet wichtige Eckpunkte des Verfahrens und zentrale Vereinbarungen.

Das Beteiligungskonzept wurde in der Projektbegleitgruppe am 22.10.2020 abgestimmt. Das Beteiligungskonzept ist auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht: <https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neue-spielanlage-plankstadter-strasse>.

In der Projektbegleitgruppe sind folgende Fachbereiche und Institutionen vertreten:

- FB Demokratie und Strategie/ Team Bürgerschaft und Beteiligung/ Kinderbeauftragte
- EB Stadtraumservice/ Planung und Bau/ Grünflächen und Freiflächen
- FB Demokratie und Strategie/ Team Bürgerschaft und Beteiligung/ Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- FB Jugendamt und Gesundheitsamt/ Jugendförderung/ NBH Rheinau
- Quartiermanagement Rheinau
- Quartierbüro Rheinau
- Rheinauschule
- Konrad-Duden-Schule
- Duha e.V.
- Seniorenzentrum Rheinauer Tor

1. Vorhaben und Ziele

Nach dem Ergebnis der letzten Haushaltsberatungen soll eine inklusive Spiel- und Bewegungsanlage für Jung und Alt im Stil von „alla hopp!“ in Rheinau zwischen der Plankstadter Straße und der Karlsruher Straße geplant und gebaut werden.

Gebaut werden sollen Kleinkindspielplätze bis 6 Jahren mit Wasserbereich und Pavillon sowie ein Spiel- und Bewegungsplatz für Kinder im Schulalter und ein Bewegungsbereich für Alle mit Outdoor-Fitness-Geräten, der auch für Rollstuhlfahrer*innen und mobilitätseingeschränkte Menschen nutzbar ist.

Planung und Umsetzung sollen in den Jahren 2020 bis 2021 erfolgen.

2. Bürgerbeteiligungsprozess und Ziele

Ziel der Bürgerbeteiligung ist es, so viele unterschiedliche Menschen mit ihren Anliegen und Ideen wie möglich an der Neugestaltung zu beteiligen. Die Anliegen und Ideen dienen den Fachplaner*innen als Grundlage für ihre Planungsvorschläge.

In der Umsetzungsphase sollen einzelne Spiel- und Gestaltungselemente mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden.

Für Schwerpunktthemen werden diskutiert:

- Stadtweites Spiel- und Bewegungsangebot: verortet in Rheinau. Dadurch ergeben sich neue Bedarfe an barrierefreien Zugängen, sowohl von der Plankstadter Straße als auch von der Karlsruher Straße aus. Auch braucht es neue Parkmöglichkeiten, insbesondere für den Radverkehr und für Fahrzeuge, die Menschen mit Behinderungen transportieren. Ist es möglich, die Plankstadter Straße zwischen Mutterstadter und Waldseestraße im Rahmen der Verkehrsberuhigung zu einer Einbahnstraße umzugestalten?
- Neunutzung des AWO-Gebäudes: lässt sich das Gebäude für den Beteiligungsprozess nutzen. Könnten die Toiletten für die Nutzer*innen der Spielanlage zur Verfügung gestellt werden?
- Schule: gibt es einen Synergieeffekt für die angrenzenden Schulen bezogen auf den Schulunterricht und die Pausengestaltung? Ist eine direkte Wegebeziehung ohne Zaun zwischen Schulhof und Spielanlage möglich?
- Jugend: aktuell wird der Spielplatz als informeller Treffpunkt von Jugendlichen genutzt. Wie muss die Anlage geplant werden, damit dies weiterhin möglich ist?
- Hunde: aktuell wird noch geduldet, dass die Hundebesitzer*innen die Wiese mit ihren Hunden nutzen. Dies wird mit der Neuanlage nicht mehr möglich sein. Gibt es in nächste Nähe Alternativen mit passenden Wegebeziehungen?
- Ratten: vor Ort ist ein hoher Rattenbefall. Lässt sich vorab und mit dem Bau dagegen etwas tun?

3. Zeitliche Prozessplanung

Der Beteiligungsprozess startet im Oktober 2020. Bis Dezember werden dezentral und vor Ort Anliegen erarbeitet. Ende Dezember 2020 werden die Beteiligungsergebnisse mit dem beauftragten Planungsbüro besprochen. Ende Januar 2021 werden sowohl die Beteiligten als auch der Bezirksbeirat Rheinau über das Planungskonzept informiert. Bei der Umsetzung ist Beteiligung vorgesehen. Der Bau erfolgt im Herbst 2021.

Zeitlicher Ablauf:

8. - 12. Sep 2020	Aktionstage zur Aktivierung von Jugendlichen für die Bürgerbeteiligung vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro
22. Okt 2020	Sitzung der Projektbegleitgruppe
Okt – 11. Dez 20	Beteiligungsangebote vor Ort und dezentral in Einrichtungen
1. Nov 2020	Abgabe Konzept für BBT-Sitzung
2. Dez 2020	Sitzung des BBR Rheinau
Mitte Dez 2020	Zusammenführung der Anliegen und Übergabe an das Planungsbüro
27. Jan 2021	Vorstellung des Planentwurfs an Beteiligte und Abstimmung vor Ort
Frühjahr 2021	Vorstellung des Planentwurfs im Bezirksbeirat Rheinau
Frühjahr 2021	Planung und Vorbereitung der Baumaßnahmen
Herbst 2021	Beginn der Baumaßnahmen Bei der Umsetzung der Baumaßnahmen ist Beteiligung vorgesehen.
Frühjahr 2022	Einweihungsfest

4. Entscheidungsspielraum

Es gibt folgende Rahmenbedingungen für den Bürgerbeteiligungsprozess:

Allgemeine Anforderungen an die Spielanlage:

Verbesserung der Aufenthalt-, Bewegungs- und Spielqualität für alle Altersgruppen, naturnahe Gestaltung, unterhaltungsgünstige und langlebige bauliche Anlagen sowie ein Toilettennutzungsangebot.

Beteiligungsstufe Mitgestalten/ Mitwirken:

Mit den gesammelten Anliegen der durchgeführten Beteiligungsangebote erarbeitet das beauftragte Planungsbüro ein Planungskonzept, der mit den Beteiligten abgestimmt wird. Anschließend wird das Planungskonzept mit dem Bezirksbeirat Rheinau abgestimmt und von der Verwaltung umgesetzt. Bei der Umsetzung ist Beteiligung vorgesehen.

5. Zielgruppen

Ziel ist es, auch diejenigen Menschen zu erreichen, die normalerweise keine Bürgerbeteiligungsveranstaltungen besuchen oder sich nicht zu Wort melden. Mit den o.g. Beteiligungsangeboten wird ihnen eine Möglichkeit gegeben, sich niederschwellig zu beteiligen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf folgende Zielgruppen gerichtet:

- Kinder, Jugendliche und ihr Eltern
- Junge Erwachsene zwischen 20 und 30 Jahren
- Senior*innen
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- benachbarte Institutionen und Einrichtungen

6. Methoden und Formate

Bei den Beteiligungsangeboten wird mit einfachen Methoden gearbeitet, die unter Berücksichtigung der aktuellen Erfordernisse der Corona-Pandemie sich vor Ort und in den Einrichtungen anbieten.

Zusätzlich findet ein Online-Angebot auf dem städtischen Beteiligungsportal statt:

<https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neue-spielanlage-plankstadter-strasse>.

7. Kommunikation

Ziel der Kommunikation ist es, in Rheinau Transparenz über den Neubau der Spielanlage herzustellen. Auf dem städtischen Beteiligungsportal werden alle wichtigen Informationen gebündelt. Entscheidend ist die Dokumentation und Kommunikation der Anliegen bei den Beteiligungsangeboten und Veranstaltungen.

So sollen die Menschen in Rheinau informiert werden:

- Persönliche Ansprache über Multiplikator*innen und Vereine
- Beteiligungsangebote für Gruppen in Stadtteileinrichtungen

- Beteiligungsangebote vor Ort: Ausstellung & Aushang
- Flyer und Plakate
- Medien (Seckenheim-Rheinau-Nachrichten, Amtsblatt, Mannheimer Morgen – Mannheim-Süd, soziale Medien)
- Nicht alle BBT-Angebote können wegen der aktuellen Corona-Pandemie-Regelungen beworben werden

8. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat

Das Vorhaben wurde am 17.12.2019 vom Gemeinderat beschlossen (CDU-Antrag A343/2019). Über die weitere Umsetzung wird im Bezirksbeirat informiert. Der Beteiligungsbeirat erhält zudem alle Informationen zum Beteiligungsprozess im jährlichen Monitoringbericht.

9. Ressourcenplanung

Die personellen und finanziellen Ressourcen für den Bürgerbeteiligungs- und den städtebaulichen Wettbewerb sind vorhanden. Im Haushaltsplan der Stadt Mannheim sind Haushaltsmittel für den Neubau der Spielanlage vorgesehen.

10. Monitoring und Evaluation

Am Ende werden die Beteiligten gebeten, Rückmeldung zum Beteiligungsprozess zu geben. Das Nutzungsverhalten auf dem städtischen Beteiligungsportal in dem entsprechenden Dialograum wird erhoben.

11. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice (EB 76) ist für den Neubau der Spielanlage Plankstadter Straße verantwortlich und trägt auch die Kosten des Neubaus.

Der Fachbereich Demokratie und Strategie (FB 15) begleitet und unterstützt den gesamten Planungsprozess. Konkret ist er für das Beteiligungskonzept, die Bürgerbeteiligungsangebote, für die Kommunikation des Bürgerbeteiligungsprozesses und die Evaluation verantwortlich.

Das Quartiermanagement Rheinau unterstützt den Bürgerbeteiligungsprozess, die Kommunikation und die Vernetzungsarbeit im Quartier.

12. Kontakt

Ina Große-Wilde und Daniela Machmer, Stadt Mannheim, Eigenbetrieb Stadtraumservice, Käfertaler Str. 241, 68167 Mannheim, Tel.: 0621 293 7397; E-Mail: Ina.Grosse-Wilde@mannheim.de und daniela.machmer@mannheim.de

Birgit Schreiber, Stadt Mannheim, Fachbereich Demokratie und Strategie, Rathaus E5, 68159 Mannheim; Tel: 0621 293 3657; E-Mail: birgit.schreiber@mannheim.de

Dr. Christiane Rudic, Quartiermanagement Rheinau, Mannheimer Quartiermanagement e.V., Rathaus E5, 68159 Mannheim; Tel: 0621 2932715; E-Mail: christiane.rudic@maqua-ev.de